



Bürgermeister Thomas Blechschmidt (rechts) nahm von Birgit Ensminger-Busse und Thomas Göbel vom Chor Capriccio, den symbolischen Scheck im Beisein Manfred Karst, Flüchtlingskoordinator der Stadtverwaltung (links), im Kurpark vor der Konzertmuschel entgegen.

Foto: Markus Kilian

Konzert brachte 10 500 Euro

Benefizveranstaltung für die Ukraine im Kurpark bringt hohen Erlös

■ **Bad Kreuznach.** Rund 200 Musiker, mehr als zehn Ensembles und Solisten, mehrere Hundert Zuhörer und das rund drei Stunden: Das Benefizkonzert „Zusammen für die Ukraine“, Mitte März in der Konzertmuschel des Bad Kreuznacher Kurparks verbuchen die Initiatoren als großen Erfolg. Und der findet sich auch in den Erlösen wieder – insgesamt sind 10 500 Euro zusammengekommen. Geld, das ukrainischen Geflüchteten in der Stadt zugute kommen soll. Dafür übergab Initiatorin Ensminger-Busse einen symbolischen Scheck an Bürgermeister Thomas Blechschmidt – das Geld erhält die Stadt.

„Trotz des traurigen Themas haben wir einen schönen Nachmittag gehabt“, erinnert sich Blechschmidt

an den sonnigen Auftrittstag. Ensminger-Busse betont, wie wichtig es gewesen sei, in dieser Not etwas tun zu können. „Man möchte helfen.“ Innerhalb von nur rund einer Woche habe sie den Auftritt auf die Beine gestellt.

Auch die Musikszene der Region hat von dem Konzert profitiert, an dem zahlreiche hiesige Künstler mitwirkten. „Es ist schön, wieder so etwas unkompliziert machen zu

können“, sagte Birgit Ensminger-Busse mit Blick auf die teils schwierigen Corona-Monate zuvor. „Es war ein tolles Erlebnis für uns Künstler.“ Das musikalische Programm war dabei bunt gemischt, allerdings erklangen auch viele Friedenslieder. Und: Zu hören war auch die ukrainische Nationalhymne zu Gehör – natürlich in Muttersprache (siehe Infokasten). „Wir mussten es vorher natürlich ein we-

nig üben“, erzählt Ensminger-Busse, „aber es war toll“.

Und was soll mit dem Erlös nun geschehen? Der soll schnelle und unbürokratische Hilfe gewährleisten für Geflüchtete aus der Ukraine, die in der Stadt Bad Kreuznach gestrandet sind. Unter anderem will man davon Medikamente kaufen oder Spielsachen für die Kinderbetreuung besorgen.

Auf dem Spendenkonto der Stadt sind mit dem Konzert insgesamt rund 28 600 Euro – davon überwiegend Privatspenden – zusammengekommen. „Das ist für die kurze Zeit, die es läuft, eine schöne Zahl“, ordnete Blechschmidt ein. Ob sich so ein Benefizkonzert noch mal wiederholen könnte, lässt die Initiatorin offen: „Mal sehen, was man noch so machen kann.“ **Markus Kilian**

„Schtsche ne wmerla Ukrajina“: die ukrainische Nationalhymne

Unter den Liedern, die im Kurpark erklangen, war auch die ukrainische Nationalhymne „Schtsche ne wmerla Ukrajina“ dabei – natürlich in Muttersprache. Das rund zwei Minuten lange Werk wurde vom ukrainisch-griechischen Priester

Mychajlo Werbyzkyj geschrieben, den Text verfasste der ukrainische Historiker Pawlo Tschubynskyj bereits 1862. Die erste Strophe erscheint angesichts der russischen Invasion aktueller denn je (hier in deutscher Übersetzung):

„Ruhm und Wille der Ukraine sind noch nicht tot, das Schicksal wird uns zulächeln, junge Brüder; unsere Feinde werden wie Tau in der Sonne zugrunde gehen, wir, Brüder, werden im eigenen Lande herrschen.“ *mki*

➕ Spendenkonto der Stadtverwaltung: IBAN DE54 5605 0180 0000 0884 84, Spk Rhein-Nahe, Verwendungszweck „Hilfe für die Ukraine“